

Leserbrief von Michael Heimlich vom 14.11.2016

DOC-Shopping mit E-Bike ?

Wer , wie Frau Schlieper, scheinbar glaubt, die 2,5 Mio prognostizierten DOC Besucher jährlich (entsprechend zusätzlich ca. 1,2 Mio Pkws jährlich) würden bei besserer ÖPNV-Anbindung bzw. optimierterem Radwegenetz in Remscheid mit Bahn u. Rad statt Pkw zum DOC-Shopping ins Lennep Zentrum anreisen, lebt in einer schönen „Öko-Traumwelt“ , denn auch der „Stundenplan“ der zukünftigen DOC-Besucher, wie der von Fr. Schlieper, hat seine zeitlichen Grenzen.

Ich sehe sie schon im geistigen Auge vor mir, die Tausende DOC-Besucher täglich , die sich in die S7 von Abellio werktags in 20 Minuten-Takt und am Wochenende halbstündlich verkehrend in die heute schon überfüllten zwei S--Bahn Wagen quetschen und nachher ihre Plastiktüten wieder über fast 1 km zum Bhf- Lennep schleppen. An der NRW-weit gleichen Taktung des Nahverkehrs und der Anzahl der Gleisspuren auf der Remscheider Bahnstrecke wird auch ein DOC in Lennep nichts ändern. Und auch die „Ladepazitäten“ eines Fahrrades sowie das berühmte bergische Wetter, zumindest im Winterhalbjahr, setzen dem DOC-Shopping-Wohlfühl-Erlebnis auf diese Anreiseart per Rad eindeutige Grenzen. Abgesehen davon , dass bei dem drohend Doc-bedingten massiven Zusatzverkehr der individuelle Gesundheitseffekt des Radfahrens eher ins Hintertreffen gerät. Vielleicht können ja mit dem DOC-Investor McArthurGlen noch Rabattgutscheine für fahrradanreisende Besucher ausgehandelt oder Fahrradanhänger für die Einkaufstour kostenfrei als „Motivationsschub“ zur Verfügung gestellt werden. Denn: Den „ ökologischen Visionen“ sind sicherlich keine Grenzen gesetzt!

Der erneute Vorstoß der Remscheider Bündnis90/ Grünen zum Zeitpunkt des bald startenden Landtagsvorwahlkampfes wirkt auf mich wie ein Placebo für die fraktionseigene Gewissensberuhigung, angesichts der Tatsache, dass auch Bündnis90/Die Grünen in Remscheid im Anti-ökologischen Gleichklang mit anderen Ratsfraktionen maßgeblich das DOC-Projekt mit nach vorne getrieben haben. Statt ein Block-Kraftwerk für das DOC zu fordern, sollten sich die Grünen in Remscheid lieber auf ihre Kernkompetenzen zurück besinnen und sich Gedanken machen, wie massenhafter zusätzlicher Individualverkehr grundsätzlich zu vermeiden wäre und **realistische Anreize** dafür schaffen. Dies geschieht jedenfalls nicht dadurch indem , wie (u.a. auch mit Unterstützung der Grünen) das DOC im Zentrum Lenneps politisch durchgedrückt wird inkl. einer designierten grottenschlechten Öko-Gesamt-Bilanz dieses Projektes.